© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Chrysomeliden aus Amasia.

Von

J. Weise.

Von Hrn. M. Korb aus München wurden 1892 folgende Thiere bei Amasia gesammelt, die ich für unbeschrieben halte:

1. *Cryptocephalus amasiensis: Niger, antennarum basi, prothoracis margine laterali et apicali, vitta curvata basali et limbo laterali elytrorum pedibusque ferrugineo-flavis, femoribus apice macula albida notatis, tarsis infuscatis, prothorace subtiliter punctato latera versus subtilissime pubescente, elytris parce brevissimeque pubescentibus, ruguloso-punctatis, punctis majoribus seriatim dispositis.* — Long. 4 mill.

Mas: *Articulo primo tarsorum anteriorum dilatato, segmento ultimo ventrali maximo, medio haud pubescente.*

In der Färbung der Oberseite dem *Cr. baeticus* Sffr. ähnlich, aber durch das gröfstentheils kahle, gelbgerandete Halssch. und die hellen Beine sofort zu unterscheiden, am nächsten mit *Cr. Heydeni* Ws. verwandt. Von diesem weicht er durch das mehr kugelige, fast schwarze, an den Seiten leicht behaarte Halssch., hellere Fühler und die Geschlechtsauszeichnung ab.

Das Thier ist schwarz, Basis der Mandibeln röthlich, ein ziemlich schmaler Saum am Vorder- und Seitenrande des Halssch., die ersten 5 oder 6 Fühlerglieder, Schienen und Schenkel gelblich rostroth, letztere auf dem Rücken etwas angedunkelt und mit einer weifsen Makel an der Spitze der Aufsenseite. Die Fld. sind gelblich rostroth, eine breite gemeinschaftliche Binde an der Naht und eine ähnliche Binde über dem Seitenrande jeder Decke schwarz. Diese Zeichnung ist jedenfalls durch Zusammenfliefsen von (drei oder vier) Makeln jeder Fld. entstanden. Die Nahtbinde beginnt hinter dem Schildchen mit einer breiten, makelförmigen Erweiterung, sendet dicht hinter der Mitte eine breite Querbinde nach aufsen und endet bald darauf, scharf abgeschnitten, ohne die Spitze zu erreichen. Die Seitenbinde beginnt an der Basis, zieht sich dem Seitenrande parallel, über den Schulterhöcker nach hinten, vereinigt sich mit der vom Nahtsaume ausgehenden Querbinde und endet in einer Spitze in gleicher Höhe mit dem Nahtsaume. Von der Grundfarbe bleibt auf jeder Decke übrig: ein Seitensaum, unter der Schulter etwas verschmälert, an der Spitze verbreitert,

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

sowie eine gebogene Längsbinde in der vorderen Hälfte, die auf der linken Fld. ungefähr c-förmig ist. Halssch. sehr fein und mäfsig dicht punktirt, an den Seiten, namentlich vor der Mitte, dichter; hier auch äufserst fein, anliegend behaart. Fld. mit stärkeren Punktreihen, die vorn vertieft sind und hinter der Mitte verschwinden, sich überhaupt wenig aus den dicht punktirten und quer gerunzelten Zwischenstreifen abheben.

♂. Das erste Tarsenglied, besonders an den vorderen Beinen, deutlich erweitert, der letzte Bauchring vergröfsert, unmittelbar an den ersten anstofsend, die mittleren Segmente nur an den Seiten vorhanden; ein breiter Längsstreifen in der Mitte des Bauches feiner punktirt und kahl.

2. *Chrysomela sellata: Oblongo-ovalis, cyaneo-nigra, articulo ultimo palpor. maxillarium angusto, cylindrico, antennis articulis* 2 *vel* 3 *primis inferne rufescentibus, prothorace transverso, subtiliter alutaceo et punctato, callo laterali postice plica brevi, profunda, rugoso-punctata, antice impressione obsoleta, fortius rugoso-punctata terminato, coleopteris rufis, plaga magna, communi, nigra, postice biarcuata ornatis, seriatim punctatis, interstitiis alternis paullo latioribus crebre punctulatis.* — Long. 6—7 mill.

Um diese auffällig gezeichnete Art von den Varietäten der *limbata* F. unterscheiden zu können, dürften folgende Angaben genügen: das Endglied der Maxillartaster ist schmal, cylindrisch, das Kopfschild sehr tief abgesetzt, das Halssch. an den Seiten kaum gerundet, nach vorn wenig verengt, der Seitenwulst hinten durch eine kurze, breite und tiefe Rinne abgesetzt, die weniger scharfe Ränder hat, die Fld. sind roth, mit einem gemeinschaftlichen schwarzen, sattelförmigen Flecke, der den gröfsten Theil der Scheibe einnimmt. Der Fleck ist vorn schwach, hinten stark herzförmig ausgeschnitten, aber von den Ausschnitten läuft ein schmaler, schwarzer Nahtsaum bis zum Schildchen und zur Spitze der Fld.

Bei einem Exemplare aus Mesopotamien (Staudinger) ist die schwarze Zeichnung der Fld. auf eine Längsmakel in der Mitte jeder Decke reducirt, welche leicht mit dem in der Mitte verbreiterten Nahtsaume zusammenhängt.

3. *Chrysomela amasiensis: Oblongo-ovata, convexa, subtus nigra, supra obscure viridis, nitida, limbo laterali elytrorum rufo. Prothorace subtiliter punctato, callo laterali impressione fortiter punctata, basi plicata terminato, elytris sat fortiter striato-punctatis, seriebus per paria approximatis, interstitiis latioribus crebre punctatis.* — Long. 7—8 mill.

Von *armeniaca* Fald. und *hyrcana* Ws. durch schlanken Körperbau, die dunkelgrüne Farbe der Oberseite und stärkere Punktirung der Fld. leicht zu trennen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche Entomologische Zeitschrift (Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung)

Jahr/Year: 1894

Band/Volume: 1894

Autor(en)/Author(s): Weise Julius

Artikel/Article: Chrysomeliden aus Amasia. 91-92